

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pollio, der an der karnischen und friaulischen Grenze Befestigungen schaffen ließ, plante, auf diese und eventuell auch auf den Widerstand der vorgeschobenen Kräfte gestützt, die Versammlung der 2. und 3. Armee vielleicht vom Piave an den Tagliamento vorverlegen zu können. Von dort aus dachte er sich eine Gegenoffensive gegen die angreifenden österreichisch-ungarischen Kräfte.

General Pollio starb im Sommer 1914. Sein Nachfolger Graf Cadorna übernahm vorerst den Plan Pollios. Aber je länger der Krieg Österreich-Ungarns gegen Rußland und Serbien währte, um so sicherer wußte man italienischerseits, daß fast alle verfügbaren Kräfte der Doppelmonarchie auf jenen Kriegsschauplätzen kämpften. Der italienische Generalstabschef nahm daher an, daß Österreich-Ungarn den Krieg gegen Italien vorerst nur defensiv führen und erst im Raume östlich des Isonzo stärkere Kräfte aufstellen konnte. So entstand allmählich folgende Änderung in der von Pollio vorgesehenen Gruppierung des italienischen Heeres: die zur Beobachtung der Schweizer Grenze und der Küsten zurückgehaltenen insgesamt $2\frac{1}{2}$ Korps sollten zum Haupttheere stoßen, weil die ihnen früher zgedachten Aufgaben entfielen. Der Aufmarsch der Hauptkräfte, 2. und 3. Armee, sollte vom Piave an den Tagliamento und gegen den Isonzo vorverlegt werden. Zum Schutze dieser geplanten Versammlung ließ Cadorna schon in der Zeit der Neutralität Italiens an der Grenze „Deckungsdetachements“ formieren. Schließlich schuf Cadorna neben den bisherigen vier Armeen noch eine, dem Oberkommando unmittelbar unterstellte „Karnische Armee“. Diese sollte zwischen der gegen den Isonzo vorgehenden Hauptkraft (2. und 3. Armee) und der gegen den Raum Toblach vorgehenden 4. Armee eingeschoben werden. Die karnische Armee erhielt als erstes Operationsziel den wichtigen Raum von Tarvis. Die um Südtirol zu versammelnde 1. Armee behielt ihre frühere defensive Aufgabe. Als Heeresreserve gedachte Cadorna zwei Armeekorps südlich des Gardasees bereitzustellen. Dieser Aufmarschplan Cadornas wurde bis zum Kriegsausbruche nicht mehr wesentlich geändert.

In den endgültigen Direktiven, die Cadorna am 1. April 1915 an die Armeekommandanten ausgab, hieß es im wesentlichen: Die 4. Armee hatte „noch während des Aufmarsches und ohne weiteren Befehl gegen die österreichisch-ungarischen Spërren Sexten, Landro und Valparola zu operieren, um raschest in die Täler der Rienz und oberen Drau einzudringen“. Die karnische Armee sollte „sich des Forts von Malborgeth und der Befestigung von Raibl und Predil bemächtigen, um sich einen